Stadt Nürnberg

Protokoll

Besprechungsthemen: **Kultur & Corona**	
Besprechungsdatum **23.06.2020, 18:00-19:30 Uhr**	**Besprechungsort** **Großer Sitzungssaal Rathaus** **Fünferplatz 2** **90403 Nürnberg**
Teilnehmer/innen: Kulturliga (David Lodhi, Andreas Wallner) Politbande (Natalia Buholzer) Simona Leyzerovich Heizhaus (Hanna Rentschler, Wally Geyermann) MUZ (Andreas Klenk) N2025 (Prof. Hans-Joachim Wagner, Olivia Barth-Jurca, Peer Stark) Kulturreferat (Prof. Julia Lehner, Martina Bauernfeind) Sozialreferat (Elisabeth Fuchsloch) Wirtschaftsreferat (Karin Forster) BCN (Patricia Glombitza, David Scheib) Ver.di Mittelfranken: Willi Nemski, Amila Tatarevic BBK – Christian Haberland, Alexander Schräpler Concertbüro Franken: Axel Ballreich, Peter Harasim **Protokoll: Olivia Barth-Jurca**	

TOP	Thema
1	**Begrüßung durch Bürgermeisterin Frau Prof. Dr. Julia Lehner** Der Geschäftsbereich Kultur nimmt wahr, wie hoch die derzeitigen Bedarfe in den Szenen sind, daher möchte man nochmals nachhören und miteinander ins Gespräch kommen. Es gibt viele Rettungsschirme auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, die auf unterschiedliche Weise wirksam sind und auch Lücken haben. Deshalb ist der Austausch sehr wichtig.

2	**Rückblick und Sachstand zu den Hilfsprogrammen** Im Geschäftsbereich Kultur der Bürgermeisterin wurden und werden vielfältige Gespräche mit unterschiedlichen Einzelakteuren und Akteursgruppen geführt, u.a. mit Geschichte Für Alle e.V., Stadtführer e. V., Vertretungen der Freien und Kinder-Theaterszene, Vertretungen der Veranstaltungsbranche. • Der Kommunale Rettungsschirm (100.000 Euro) wird für Projekte und Sicherung von Strukturen ausgereicht. Anträge können gerne gestellt werden: https://www.nuernberg.de/internet/kulturreferat/corona_sonderfoerderung.html • Über das „Bündnis Für Kultur“ wurden bisher 90.000 Euro an Spendengeldern ausbezahlt • Im Rahmen der ARGE Kultur im Großraum-Initiative konnten 110 Anträge befürwortet und ausbezahlt werden. Problem: Die bestehenden Hilfen und Rettungsschirme wirken vielfach nicht additiv, sondern schließen sich mitunter aus. Die Maßnahmen würden so vielen Selbstständigen in Not keine ausreichende Hilfe bieten. Die Bundesregierung unterstützt mit einem Rettungs- und Zukunftsprogramm den „Neustart der Kultur“. Profitieren sollen Festivals und Musikveranstalter, Tanz & Theater, Film, Galerien & Soziokulturelle Zentren, Buch & Verlagsszene, alternative & digitale Angebote. Die zusätzlichen Mittel des Freistaats Bayern umfasst eine Spielstättenförderung in Höhe von 30 Mio. € für ca. 700 Spielstätten (= Orte mit Veranstaltungsprogramm). https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/eine-milliarde-euro-fuer-neustart-kultur-1757174
3	**Lotsenstelle Corona-Hilfen beim BCN** Seit drei Wochen ist die Lotsenstelle für Kunst & Kulturschaffende im BCN eingerichtet. Hilfesuchende können sich kostenlos und unverbindlich via Telefon oder per Mail über die vorhandenen Rettungsschirme, Hilfspakete und andere Maßnahmen informieren. Der Schwerpunkt der Anfragen liegt bisher auf den finanziellen Hilfen. Gerne darf diese Initiative noch weitergetragen werden. https://bz.nuernberg.de/service/corona-unterstuetzung-am-bz
4	**Herausforderungen und Bedarfe der Nachtökonomie** Derzeit wird mit der Nachtwirtschaft bzw. Clubszene ein Konzept erarbeitet, neue Freiflächen als Treffpunkte nutzbar zu machen. Verschiedene Standorte befinden sich in der Prüfung. Die Flächen sollen dann bis 22 Uhr bespielbar sein. Peter Harasim schlägt vor, bereits vorhandene Strukturen zu nutzen, Biergärten, Stadion etc. da dies schneller zu realisieren sei. Zudem wäre es wünschenswert, die hiesigen Veranstalter in die Bespielung städtischer Veranstaltungsflächen wie beispielsweise die Katharinenkirchenruine oder Meistersingerhalle einzubeziehen. David Lohdi weist darauf hin, dass die Nürnberger Bewerbung als Kulturhauptstadt einen stark partizipatorischen Ansatz verfolge und dies auch für die jetzige Situation wünschenswert wäre. Veranstalter*innen sollten in die Planungen wie Hinterhofkonzerte und Bespielung der Katharinenkirchenruine einbezogen werden, auch um die Vielfalt des kulturellen Lebens der Stadt zu zeigen.

5	**Stand Bedarfsanalyse** Die Bedarfsanalyse ist dem Protokoll angehängt. Anmerkung von Frau Rentschler zur Bedarfsanalyse: Die Angestellten der Kulturorte sind zu 90% Minijobber, diese fallen also durch alle bestehenden Hilfen wie Kurzarbeit etc. Hier muss gehandelt werden. Aus der Bedarfserhebung heraus haben die Initiator*innen (Offenes Bündnis heizhaus, ver.di Selbstständigenrat, Kulturliga und Politbande) folgende Forderungen formuliert: • Dringlichkeit, Drängen auf schnelles Handeln • Hilfen der Stadt müssen immer additiv zu den Hilfen von Bund und Land sein • Bereitstellung der Hilfen über längere Zeiträume > auch nach der Öffnung (Kulturbetriebe und Kulturschaffende werden weiterhin weit unter Rentabilität agieren müssen) • Ausweitung der Lotsenstelle → Nachfrage nach Beratung ist enorm, u.a. zu Hygienekonzepten und Antragsdschungel (zu diesen beiden Aspekten berät die Lotsenstelle bei BCN bereits, Anm. BM-Kultur), Förderbedingungen (Angst vor Rückzahlungen und strafrechtlicher Verfolgung bei Fehlangaben, die aus Unwissenheit resultieren könnten) • Kompensation von Pachten und Mieten für Vereine, Kollektive, Spielstätten etc. (keine Kredite) • Unbürokratischer Zugang zu Alternativflächen/Freiflächen → Antrag „Kulturoase“ zur Behandlung im Kulturausschuss • Künstlerschaft soll in die Veranstaltungsplanungen als Veranstalter einbezogen werden. Wünsche an den Freistaat Bayern • Leistung von an den Umsatzeinbußen (Orte) und Opportunitätskosten (Personen) orientierten Zahlungen analog zum Kurzarbeitergeld • Bereitstellung additiver Hilfsprogramme, die sowohl Überleben des kulturellen Betriebs als auch Lebenshaltungskosten abdecken • Hilfen für Minijobber*innen (an Bund weiterleiten; ggf. Ermöglichung von Sonderregelungen für Minijobber*innen aus dem Kulturbereich • Förderungen für Umbaumaßnahmen (werden bisher nur für große Theater etc. gewährt; kleinen Spielstätten, Kulturorte etc. profitieren bislang noch nicht davon)
6	**Weiternutzung der Webpräsenz Kultur-Nuernberg.de** Von Seiten der Kulturakteure wurde angestoßen, die Onlinepräsenz, welche zur Bedarfsanalyse genutzt wird, künftig auch zur Beratung zu nutzen – für Soloselbstständige gibt es die Lotsenstelle bei BCN, aber auch Betreiber und Veranstalter haben Bedarf, sich über Hygienekonzepte und geltende Anstandsregeln beraten zu lassen. Dies ging auch aus der Bedarfsanalyse hervor. Hinweis des Wirtschaftsreferats: Die Homepage wird täglich mit den aktuellen Meldungen bestückt und stellt für alle Anfragen eine gute Anlaufstelle dar. Auch bei Ref. VII gibt es eine Hotline, bei der man beraten wird. https://www.nuernberg.de/internet/wirtschaft/coronavirus.html Corona-Hotline: Telefon: 09 11 / 2 31-62 56